

Ausschuss Bauwirtschaft und Logistik

**Nachrichtlich:**

Geschäftsführer der Mitgliedsverbände

**BL-2020-115**

16. Dezember 2020

En/be

**Bundestag beschließt Verkehrsetat 2021**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bundeshaushalt für das Jahr 2021 wurde in der vergangenen Woche durch den Bundestag beschlossen. Der Verkehrsetat wird dabei kräftig steigen: Im kommenden Jahr stehen für den Verkehrssektor insgesamt etwa 41,2 Mrd. Euro zur Verfügung (2020: 36,8 Mrd. Euro). Davon beträgt die Verkehrsinvestitionslinie, also die Infrastrukturinvestitionen in Straße, Schiene, Wasserstraße und Kombinierten Verkehr, 19,6 Mrd. Euro (+14,5% gegenüber 2020).

Der starke Anstieg des Gesamt- und auch Investitionsansatzes des Verkehrshaushalts ist vor allem durch die Erhöhung des Eigenkapitals der Deutschen Bahn AG, für die 6 Mrd. Euro bereitgestellt werden, begründet. Darüber hinaus sollen weitere 8,6 Mrd. Euro in Schienenwege investiert werden. Für die Bundesfernstraßen sind Investitionen von 8,65 Mrd. Euro vorgesehen. 1,4 Mrd. Euro sieht der Etat für die Wasserstraßen vor (2020: 1,1 Mrd. Euro), darunter 699,3 Mio. Euro für Ersatz-, Aus- und Neu- baumaßnahmen.

Haushalt 2021 und Finanzplanung bis 2024 (Einzelplan 12)					
In Mrd. Euro	Soll'20	Entw'21	Plan'22	Plan'23	Plan'24
Ansatz Epl. 12	36,78	41,15	33,26	32,31	31,76
Bundesfernstraßen (Kap. 1201)	11,46	12,52	11,61	11,62	11,60
<b>Investitionen</b>	24,60	27,70	20,91	20,29	20,01
Fernstraßen	8,41	8,65	8,31	8,40	8,43
Schiene	12,67	14,55	8,49	8,66	8,67
Wasserwege	0,84	1,14	0,89	0,90	0,92
<b>Verkehrs- Investitionslinie</b>	17,12	19,61	17,95	18,22	18,27

Anmerkung: Schiene einschließlich Eigenkapitalerhöhung der DB AG;  
Quelle: Pro Mobilität/Bundesregierung

Neben den direkten Investitionen in die Infrastruktur enthält der Verkehrsetat weitere wichtige Punkte, etwa ein Flottenerneuerungsprogramm für den Austausch alter Lkw (1 Mrd. Euro), zusätzliche

Planungs- und IT-Leistungen für die neue Autobahn GmbH (400 Mio. Euro), die Förderung von Wasserstoff- und Brennstoffzellenanwendungen im Verkehr (50 Mio. Euro), zusätzliche Zuschüsse zum dringend notwendigen Ausbau der Tank- und Ladeinfrastruktur (25 Mio. Euro) sowie die zusätzliche Förderung von Abbiegeassistenzsystemen für Busse und Lkw (5 Mio. Euro).

Auf der Einnahmenseite wurden im Zuge der Covid19-Pandemie die Erwartungen bei den Mauteinnahmen nach unten korrigiert. So plant die Bundesregierung 2021 mit Mauteinnahmen in Höhe von 7,48 Milliarden Euro (2020: 7,94 Milliarden Euro). Die Mindereinnahmen wurden zum Teil durch Haushaltsmittel ausgeglichen.

Der bbs begrüßt angesichts des erheblichen Investitionsbedarfs im Bereich der Bundesverkehrswege die Erhöhung des Verkehrsetats für 2021. In diesem Zusammenhang ist allerdings zu kritisieren, dass das Investitionsniveau nach der jetzigen Etatplanung nach 2021 fallen wird. So sind für 2022 nur 8,3 und für die beiden Folgejahre rund 8,4 Mrd. Euro für die Bundesfernstraßen eingeplant, wobei auch Baupreissteigerungen zu berücksichtigen sind.

Für die Erneuerung des Infrastrukturnetzes ist es darüber hinaus dringend erforderlich, dass die zur Verfügung stehenden Mittel auch zeitnah verbaut werden können. Entsprechend müssen die notwendigen Stellen in der öffentlichen Verwaltung vorgehalten werden. In Bezug auf den Fernstraßenbau wird es darauf ankommen, dass die zu beobachtenden Startschwierigkeiten bei der Autobahn GmbH rasch behoben werden und die erhofften Synergieeffekte durch die zentrale Autobahnverwaltung zum Tragen kommen.

Mit freundlichen Grüßen

Bundesverband Baustoffe –  
Steine und Erden e.V.



Christian Engelke  
Geschäftsführer Wirtschaft